

Geleitwort

Die Bücher „Praxis der Medizinischen Trainingstherapie Band 1 und 2“ gehören seit vielen Jahren zu den Standardwerken sowohl für Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler als auch für Mediziner, die sich über die Möglichkeiten in der orthopädisch-traumatologischen Rehabilitation sowohl bei konservativer als auch nach operativer Versorgung informieren wollen.

Die 3., komplett neu überarbeitete Auflage reflektiert die Veränderungen der letzten Jahre im Bereich der aktiven Therapie. Ein großer Teil des Buches wurde auf der Basis neuerer Erkenntnisse und anhand von evidenzbasierten physiotherapeutischen, sportwissenschaftlichen und medizinischen Wissensbeständen neu erstellt und farblich bebildert. Nicht nur der theoretische, sondern auch der praktische Teil (Übungsteil) ist deutlich umfangreicher als in den früheren Auflagen, was in der 3. Auflage durch 300 zusätzliche Seiten dokumentiert wird.

Der Aufbau und die Struktur des Buches zeigt durchgehend einen roten Faden. Im Kapitel 1, Bindegewebe und Wundheilung, wird auf wichtige Fragen eingegangen, die nach allen Traumata und Operationen bedeutsam sind. Gerade in den letzten Jahren ist die Frage, wie Bindegewebe (z.B. Sehnen, Knorpel) sowie Muskeln und Knochen auf Be- und Entlastung reagieren und wie die verschiedenen Gewebe während der verschiedenen Phasen der Wundheilung durch Therapie und Training positiv beeinflusst werden können.

Kapitel 2 beschäftigt sich mit den Grundlagen der Trainingslehre, die sinnvollerweise primär auf orthopädisch-traumatologische Anwendungsfelder bezogen sind. Neben praktischen Informationen werden Fallbeispiele und Hintergrundinformationen genannt.

Die weiteren Kapitel, die Lendenwirbelsäule, SIG, Hüfte, Knie und Fuß behandeln, haben immer die gleiche übersichtliche Struktur, was für den Leser die Orientierung erleichtert.

Neben praktischen Hinweisen zur Untersuchung gibt es theoretische Informationen zu Anatomie, Biomechanik und möglichen Pathologien. Die Pathologien werden meist anhand der Wundheilungsphasen besprochen und orientieren sich nicht an den klassischen, zeitbezogenen Nachbehandlungsschematas, sondern an den funktionellen Fortschritten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Autoren Frank Diemer und Volker Sutor, auf der Basis der aktuellen Literatur und unter Integration ihrer langjährigen praktischen Erfahrungen, ein Buch geschaffen haben, das auch in der 3. Auflage als Standardwerk in der orthopädisch-traumatologischen Rehabilitation bezeichnet werden kann und in dem nicht nur der theoretische, sondern auch der praktische Bezug der Autoren erkennbar ist. Ich wünsche dem Buch eine weite Verbreitung - zum Wohle der Patienten.

Univ.-Prof. Dr. J. Freiwald M.A.

Bergische Universität Wuppertal
Forschungszentrum für Leistungsdiagnostik
und Trainingsberatung (FLT)
Arbeitsbereich Bewegungs-
und Sozialwissenschaften
Fuhlrottstraße 10
42119 Wuppertal

Vorwort

Nach fast 10 Jahren und 3 Auflagen war es an der Zeit, unserem Anspruch gerecht zu werden, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Studienergebnisse praxisnah darzustellen.

Es hat sich viel getan in den letzten 10 Jahren. Viele Inhalte und Erklärungen im Buch haben wir aktualisiert. Zeichnungen wurde erneuert, zu vielen Übungen haben wir anschauliche Fotos gemacht und nicht zuletzt haben wir kleine Fehler der Voraufgaben korrigiert.

Die Anzahl wissenschaftlicher Veröffentlichungen ist in den letzten Jahren schier unüberschaubar geworden. Heute kann man kaum noch in allen Bereichen spezialisiert sein. Trotzdem haben wir nach bestem Wissen und Gewissen versucht, die aktuelle Literatur in unsere praktischen Erfahrungen einfließen zu lassen, um so ein praxisnahes Buch, angereichert mit Hintergrundwissen, zu präsentieren.

Selbstverständlich konnten wir nicht alle Quellen verarbeiten. Darauf weisen wir ausdrücklich hin. Wir versuchten immer, den Überblick zu behalten und nicht eine einzelne Quelle überzubewerten. Auch weil wir es für problematisch halten, wenn einzelne Studienergebnisse aus vielen herausgehoben werden, was leider zu einer Problematik in den letzten Jahren wurde. Mit dieser eher zweifelhaften Methode sollen Ergebnisse beider widerlegt werden. Doch so einfach darf man es sich nicht machen. Ein kritischer Überblick über eine große Anzahl von Quellen ist notwendig, um qualifizierte Aussagen treffen zu können.

Auch bei dieser Ausgabe haben wir wieder unsere Familien und die Mitarbeiter des Verlages grenzwertig belastet. Wir wollen deshalb herzlich unseren Frauen und unseren Kindern danken. Sie

mussten erneut viele Tage auf uns verzichten, in denen wir uns mit Literaturrecherche und dem Schreiben beschäftigten. Ohne die Unterstützung unserer Familien wären weder unsere Bücher noch unsere anderen fachlichen Aktivitäten möglich. Ihr haltet uns den Rücken frei. Danke!

Natürlich sollten wir noch vielen anderen Menschen für ihre Unterstützung danken. Nicht alle können wir namentlich erwähnen. Unbedingt nennen wollen wir aber Nedi Goreta (unserem Freund und Geschäftspartner in der FOMT) sowie allen Lehrern und Assistenten der FOMT, die uns immer wieder hinterfragen und unterstützen. Auch den Mitarbeitern und Kollegen in den Praxen danken wir. Sie überprüfen die Praktikabilität unserer Inhalte. Danken wollen wir auch allen Teilnehmern, die unsere Kurse besuchen, insbesondere denen, die uns kritische und positive Rückmeldungen geben.

Vom Thieme-Verlag wollen wir insbesondere Frau Grünewald, Frau Plach, dem Fotografen Herrn Oldenburg und Rosi Haarer-Becker (die uns vor vielen Jahren das Vertrauen schenkte und die Bücher ermöglichte) danken. Sie haben sehr viel Geduld mit uns gehabt und uns viele Fehler verziehen. Auch Prof. Freiwald wollen wir herzlich danken, der sich trotz seiner knappen Ressourcen die Zeit nahm und das Geleitwort schrieb.

Zu guter Letzt wollen wir den Firmen Proxomed, Pixformance, Bort und MTD Balance für die freundliche Bereitstellung der Bilder danken.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß und Erfolg mit der neuen Auflage und freuen uns über Feedback.

Frank Diemer und Volker Sutor